

ARBEIT, MÜHE und SCHWEISS im Reformierten Gesangbuch

- Genesis 3,19 Im schweiß deines angesichts sollt du dein brod essen, bis daß du wieder zur erde werdest, davon du genommen bist. (Lutherübersetzung 1792)
- Exodus 20,8-10 Denke an den Sabbattag und halte ihn heilig. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, der siebte Tag aber ist ein Sabbat für den HERRN, deinen Gott, da darfst du keinerlei Arbeit tun, weder du selbst noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Knecht oder deine Magd noch dein Vieh oder der Fremde bei dir in deinen Toren. (Zürcher Bibel 2017)
- Psalm 90,10 Unser leben währet siebenzig jahr; und wenna hoch kommt, so sindt achtzig jahr; und wenna köstlich gewesen ist, so ists mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. (Lutherübersetzung 1792)
- Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. (Lutherübersetzung 2017)
- Psalm 128,2 Was deine Hände erarbeitet haben, darfst du geniessen, wohl dir, du hast es gut. (Zürcher Bibel 2017)
- Sirach 34,27 Wer dem Arbeiter seinen Lohn nicht gibt, ist ein Bluthund. (Lutherübersetzung 2017)
- Matth. 6,28.29 Und was sorgt ihr euch um die Kleidung? Lernt von den Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht, ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen. (Zürcher Bibel 2017)
- Lukas 10,7b Ein arbeyter ist seines lons wärdt. (Zürcher Bibel 1531)
-

Arbeit

kursiv: die Arbeit Gottes, Christi

- 48, 2 Beschwer und Last sind unsrer Arbeit Lohn; wir fahren hin, als flögen wir davon.
- 562, 4 Lass unser Werk geraten wohl, was jeder heut ausrichten soll, dass unser Arbeit, Müh und Fleiss gereich zu dei'm Lob, Ehr und Preis.
- 594, 5 Das Haupt, die Füß und Hände sind froh, dass nun zum Ende die Arbeit kommen sei. Herz, freu dich, du sollst werden vom Elend dieser Erden und von der Sünden Arbeit frei.

- 607, 1 Bleib, o Herr, auch jetzt in der Nacht; die Arbeit hat uns müd gemacht.
 2 Behüte, wer zu dieser Frist bis spät noch an der Arbeit ist.
- 680, 4 *Dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn,*
 753, 1 dort in der ewgen Ruh ist Gottes Gnadengabe, die schliesst all Arbeit zu.
- 811, 1 Wir wolln nach Arbeit fragen, wo welche ist, nicht an dem Amt verzagen, uns
 fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.
- 814, 6 erschüttre doch den trägen Sinn, der nichts von Arbeit weiss, *und reiss ihn aus der
 Faulheit hin zu deinem Kampf und Schweiss.*

Arbeitsstelle

- 579, 3 Danke für meine Arbeitsstelle, danke für jedes kleine Glück.

Mühe

- 25, 2 Wenn mit vieler Müh Völker sich beraten zu gewalt'gen Taten: Er vereitelt sie.
- 82, 1 Wo Gott, der Herr, das Haus nicht baut, da ist umsonst der Menschen Fleiss;
 vergeblich Müh und saurer Schweiss und alle Kunst, auf die man traut.
- 526, 4 Lass unser Werk geraten wohl, was jeder heut ausrichten soll, dass unser Arbeit,
 Müh und Fleiss gereich zu dei'm Lob, Ehr und Preis.
- 531, 3 Weissst du, wie viel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg
 und Mühe fröhlich sind im Tageslauf?
- 539, 4 Des Tages Müh versüsse, segn' uns die Abendstund.
- 562, 4 Lass unser Werk geraten wohl, was jeder heut ausrichten soll, dass unser Arbeit,
 Müh und Fleiss gereich zu dei'm Lob, Ehr und Preis.
- 581, 2 Nun weckst du den Wind im schläfrigen Baum, nun hebt sich der Nebel mit
 Mühe. ... dein Morgen, dein Tag will nun leben.
- 601, 2 Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag, der lässt keinen einsam sein,
- 614 K Ruhet von des Tages Müh, Nacht will es nun werden.
- 676, 2 Nichts ist es spät und frühe um alle meine Mühe, mein Sorgen ist umsonst.
- 687, 7 Mich zu erneun, mich dir zu weihn, ist meines Heils Geschäfte. Durch meine Müh
 vermag ich's nie; dein Wort gibt mir die Kräfte.
- 734 K Dass Erde und Himmel dir blühen, dass Freude sei grösser als Mühen,
- 750, 3 alles wird zerrinnen, was Müh und Fleiss gewinnen und saurer Schweiss erwirbt.
- 753, 2 Was ist mein ganzes Wesen von meiner Jugend an als Müh und Not gewesen?

Mühsal

- 515, 2 komm und lindre unsre Last, komm, gib in der Mühsal Rast,

sich mühen

542, 2 Wir wolln uns fröhlich mühen und bitten Tag um Tag, dass Gott der Saat ein
Blühen und Reifen schenken mag.

Schweiss

82, 1 Wo Gott, der Herr, das Haus nicht baut, da ist umsonst der Menschen Fleiss;
vergeblich Müh und saurer Schweiss und alle Kunst, auf die man traut.

750, 3 alles wird zerrinnen, was Müh und Fleiss gewinnen und saurer Schweiss erwirbt.

814, 5 *Der du um unsre Seligkeit mit blut'gem Schweisse rangst*
6 erschüttere doch den trägen Sinn, der nichts von Arbeit weiss, *und reiss ihn aus der
Faulheit hin zu deinem Kampf und Schweiss.*

Fleiss

82, 1 Wo Gott, der Herr, das Haus nicht baut, da ist umsonst der Menschen Fleiss;

400/1, 13 Ich will dich mit Fleiss bewahren; ich will dir leben hier, dir will ich hinfahren;

474, 8 Dort wollen wir mit grösserm Fleiss erheben deinen Ruhm und Preis.

544, 2 Herr Jesu, lass uns gleichen Fleiss an deiner Liebe Ruhm und Preis mit
Herzensfreude legen.

548, 4.5 Denn wie von treuen Müttern in schweren Ungewittern die Kindlein hier auf
Erden mit Fleiss bewahret werden, also auch und nicht minder lässt Gott ihm
seine Kinder, wenn Not und Trübsal blitzen, in seinem Schosse sitzen.

562, 4 Lass unser Werk geraten wohl, was jeder heut ausrichten soll, dass unser Arbeit,
Müh und Fleiss gereich zu dei'm Lob, Ehr und Preis.

750, 3 alles wird zerrinnen, was Müh und Fleiss gewinnen und saurer Schweiss erwirbt.